

Einsatzleiterhandbuch Feuerwehr digital

Bearbeitet von
Ulrich Cimolino

6. Update 2016. CD-ROM. In Jewelbox

ISBN 978 3 609 69344 6

Format (B x L): 12,5 x 19 cm

Gewicht: 84 g

[Wirtschaft > Verwaltungspraxis > Feuerwehr, Katastrophen- und Zivilschutz](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Übersicht

Übersicht



Bei Einsätzen, auch von kleineren Feuerwehren, sind neben der Brandbekämpfung Einsätze in den Bereichen der Technischen Hilfeleistung, im Umweltschutz, bei Gefahrguthavarien und deren zahlreichen Mischformen die Regel. An die Einsatzleiter der Feuerwehren werden bei allen Einsatzarten grundsätzlich die gleichen Anforderungen gestellt: Sie müssen in Stress-Situationen sehr schnell – u. U. folgenreiche – Entscheidungen treffen.

Komplexere Einsätze und höhere gefährdete Werte fordern von den Fachdiensten in der Konsequenz immer bessere Leistungen, um auf die gleichen Ergebnisse zu kommen, also den optimalen Einsatzerfolg zu erzielen. Sie benötigen dazu jede Entscheidungshilfe, die ihnen zur Verfügung gestellt werden kann. In diesem Abschnitt finden Sie für eine Vielzahl von Einsätzen Hilfestellungen und Hinweise, die auf den Erfahrungen aus zahlreichen Einsätzen der Autoren und Anregungen zahlreicher Feuerwehr-Kollegen basieren.

Stand: 12/2014

© ecomed SICHERHEIT, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH

Geben Sie hier Ihre Notizen ein



502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- ABC-Einsatz/Dekontamination
- Absicherung von Einsatzstellen
- Absperrbereiche
- Acetylen
- Acute Exposure Guideline Levels
- AEGL
- AGW
- Airbag
- Airbag-Regel
- Ammoniak (NH₃)
- Ammoniumnitrat
- Anfahrt und Bereitstellungsräume
- Anschlag
- Anschlag, biologisch
- Ansteckende Krankheiten
- Arbeitsplatzgrenzwert
- Asbest
- Atengift
- Atenschutzüberwachung
- ATEX
- Aufstellungszone/Absperrbereiche
- Auftrag
- Augen- bzw. Atemwegsreizungen
- Ausschlusszone/Absperrbereiche
- Ausschreitungen, gewalttätig
- Bahn, Gleisanlagen
- Bahn, Kesselwagen – Allgemein
- Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten
- Bahn, Kesselwagen – Gase
- Batterie
- Batterie/Bus
- Batterie-Trennschalter
- Befehl
- Befehlsstelle
- Begasung/Container
- Behandlungsnachweis, MANV
- Behandlungsplatz
- Bereitstellungsraum, MANV
- Bergbau
- Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)
- Bergungsverpackungen
- Betreuung
- Bindemittel
- Bio-Anschlag
- Bio-Einsatz
- Blausäure

502 Vorschläge

Seite | Bereich | alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- ABC-Einsatz/Dekontamination
- Absicherung von Einsatzstellen
- Absperrbereiche
- Acetylen
- Acute Exposure Guideline Levels
- AEGL
- AGV
- Airbag
- Airbag-Regel
- Ammoniak (NH₃)
- Ammoniumnitrat
- Anfahrt und Bereitstellungsräume
- Anschlag
- Anschlag, biologisch
- Ansteckende Krankheiten
- Arbeitsplatzgrenzwert
- Asbest
- Atemgift
- Atemschutzüberwachung
- ATEX
- Aufstellungszone/Absperrbereiche
- Auftrag
- Augen- bzw. Atemwegsreizungen
- Ausschlusszone/Absperrbereiche
- Ausschreitungen, gewalttätig
- Bahn, Gleisanlagen
- Bahn, Kesselwagen – Allgemein
- Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten**
- Bahn, Kesselwagen – Gase
- Batterie
- Batterie/Bus
- Batterie-Trennschalter
- Befehl
- Befehlsstelle
- Begasung/Container
- Behandlungsnachweis, MANV
- Behandlungsplatz
- Bereitstellungsraum, MANV
- Bergbau
- Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)
- Bergungsverpackungen
- Betreuung
- Bindemittel
- Bio-Anschlag
- Bio-Einsatz
- Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten

Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten

A. Bräutigam

Allgemeines

- [Bahn, Kesselwagen – Allgemein](#) beachten!

Flüssigkeitskesselwagen – Kennzeichen

Bauart	Erkennungsmerkmale	Häufige Ladegüter
Mit Unten entleerung	Armaturen in der Mitte unter dem Tank Oben keine Anschlüsse, nur Domdeckel	Mineralölprodukte (brennbar, wassergefährdend)
Mit Oben entleerung	Großer Dom (Armaturenabdeckung) oben, ggf. weitere Anschlüsse (Flansche) Keine Armaturen unter dem Tank	Ätzende und/oder giftige Stoffe, oft brennbar
Mit Unten- und Oben entleerung	Armaturen unter dem Tank und auf dem Tankscheitel	Mineralölprodukte und leicht ätzende oder schwach giftige Stoffe

Armaturen, Beladung und Entladung von Flüssigkeitskesselwagen

Flüssigkeitskesselwagen mit Untenentleerung:

- Auslaufrohre mit Zapfventilen und Schraubkappen links und rechts unterhalb des Kessels.
- Bodenventil im Tankboden. Sicherheitsventil (1,5 bar) und Domdeckel am Tankscheitel.
- Kesselwagen mit Zwangsbelüftungsventil: Senkrechter weißer Ring um den Kessel.
- Entleerung: Mittels Pumpe oder Schwerkraft über Auslaufrohre. Kessel muss belüftet werden, sonst ggf. Zerstörung der Kesselwand!
- Belüftung über Domdeckel oder Zwangsbelüftungsventil (mit Bodenventil gekoppelt).

Flüssigkeitskesselwagen mit Obenentleerung:

- Alle Armaturen auf dem Tankscheitel.
- Domdeckel, Steigrohrstutzen (DN 50 oder DN 80, rot), Druckstutzen (DN 40, **blau**), Füllstutzen (DN 150).



Achtung

Niemals zuerst den roten Steigrohrstutzen öffnen (Ladegutaustritt!). Kesselwagen immer erst über dem Druckstutzen entlasten!

- Entleerung: Tank über Druckstutzen mit Stickstoff beaufschlagen, Entnahme über Steigrohr.
- Alternativ: Entleerung mit selbstansaugender Pumpe über Steigrohr (Belüftung beachten!).

Flüssigkeitskesselwagen mit Unten- und Obenentleerung:

- An diesen Kesselwagen kommen alle beschriebenen Armaturen der beiden anderen Bauarten vor. Entleerung entsprechend nach Ladegut

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken



502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- ABC-Einsatz/Dekontamination
- Absicherung von Einsatzstellen
- Absperrbereiche
- Acetylen
- Acute Exposure Guideline Levels
- AEGL
- AGW
- Airbag
- Airbag-Regel
- Ammoniak (NH3)
- Ammoniumnitrat
- Anfahrt und Bereitstellungsräume
- Anschlag
- Anschlag, biologisch
- Ansteckende Krankheiten
- Arbeitsplatzgrenzwert
- Asbest
- Atemgift
- Atemschutzüberwachung
- ATEX
- Aufstellungszone/Absperrbereiche
- Auftrag
- Augen- bzw. Atemwegsreizungen
- Ausschlusszone/Absperrbereiche
- Ausschreitungen, gewalttätig
- Bahn, Gleisanlagen
- Bahn, Kesselwagen – Allgemein
- Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten
- Bahn, Kesselwagen – Gase
- Batterie
- Batterie/Bus
- Batterie-Trennschalter
- Befehl
- Befehlsstelle
- Begasung/Container
- Behandlungsnachweis, MANV
- Behandlungsplatz
- Bereitstellungsraum, MANV
- Bergbau
- Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)**
- Bergungsverpackungen
- Betreuung
- Blindmittel
- Bio-Anschlag
- Bio-Einsatz
- Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

U. Cimolino

Allgemeines

- Aufgrund aktueller Bergbauarbeiten oder des Einbruchs alter Stollen kann es zu Bergschäden kommen, die teilweise auch den akuten Einsatz der Gefahrenabwehr notwendig machen.
- Ähnliche Schäden können auch aufgrund von Tiefbauarbeiten (die teilweise auch bergmännisch vorangetrieben werden) erfolgen oder aufgrund von Ausspülungen z. B. nach Wasserrohrbrüchen entstehen.
- **Typische Schadensbilder:**
 - Absenkungen im Gelände
 - Schäden an Häusern (Rissbildungen, (Teil-)Einstürze)
 - Einbrüche an der Oberfläche.

Maßnahmen

- Weiträumiges Absichern der Einsatzstelle.



Achtung

**Vorsicht bei der Annäherung auch zur Menschenrettung!
Ggf. von oben und aus ausreichender Distanz z. B. mit einem Hubrettungsgerät arbeiten. Bei der Annäherung immer sichern! (Höhensicherungsgeräte benutzen)**

- Zuständige Behörde ermitteln und hinzuziehen, z. B.
 - Tiefbauamt (für Tiefbauarbeiten)
 - Kanal-/(Wasser-)Bauamt
 - Das zuständige der **Bergämter** (für Bergschäden aus alten oder aktiven Bergwerken)
- Ggf. in Amtshilfe und nach Anweisung weitere Hilfe leisten. Benachrichtigen



Benachrichtigen

- Zuständigen Betreiber (soweit bekannt)
- Zuständige Behörde (s. o.)
- Polizei
- Ggf. Straßenbaulastträger (bei betroffenen Verkehrsflächen):
-

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken



502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- ABC-Einsatz/Dekontamination
- Absicherung von Einsatzstellen
- Absperrbereiche
- Acetylen
- Acute Exposure Guideline Levels
- AEGL
- AGW
- Airbag
- Airbag-Regel
- Ammoniak (NH3)
- Ammoniumnitrat
- Anfahrt und Bereitstellungsräume
- Anschlag
- Anschlag, biologisch
- Ansteckende Krankheiten
- Arbeitsplatzgrenzwert
- Asbest
- Atemgift
- Atemschutzüberwachung
- ATEX
- Aufstellungszone/Absperrbereiche
- Auftrag
- Augen- bzw. Atemwegsreizungen
- Ausschlusszone/Absperrbereiche
- Ausschreitungen, gewalttätig
- Bahn, Gleisanlagen
- Bahn, Kesselwagen – Allgemein
- Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten
- Bahn, Kesselwagen – Gase
- Batterie
- Batterie/Bus
- Batterie-Trennschalter
- Befehl
- Befehlsstelle
- Begasung/Container
- Behandlungsnachweis, MANV
- Behandlungsplatz
- Bereitstellungsraum, MANV
- Bergbau
- Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)**
- Bergungsverpackungen
- Betreuung
- Bindemittel
- Bio-Anschlag
- Bio-Einsatz
- Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

U. Cimolino

Allgemeines

- Aufgrund aktueller Bergbauarbeiten oder des Einbruchs alter Stollen kann es zu Bergschäden kommen, die teilweise auch den akuten Einsatz der Gefahrenabwehr notwendig machen.
- Ähnliche Schäden können auch aufgrund von Tiefbauarbeiten (die teilweise auch bergmännisch vorangetrieben werden) erfolgen oder aufgrund von Ausspülungen z. B. nach Wasserrohrbrüchen entstehen.
- **Typische Schadensbilder:**
 - Absenkungen im Gelände
 - Schäden an Häusern (Rissbildungen, (Teil-)Einstürze)
 - Einbrüche an der Oberfläche.

Maßnahmen

- Weiträumiges Absichern der Einsatzstelle.



Achtung

Vorsicht bei der Annäherung auch zur Menschenrettung!

Ggf. von oben und aus ausreichender Distanz z. B. mit einem Hubrettungsgerät arbeiten. Bei der Annäherung immer sichern! (Höhensicherungsgeräte benutzen)

- Zuständige Behörde ermitteln und hinzuziehen, z. B.
 - Tiefbauamt (für Tiefbauarbeiten)
 - Kanal-/(Wasser-)Bauamt
 - Das zuständige der **Bergämter** (für Bergschäden aus alten oder aktiven Bergwerken)
- Ggf. in Amtshilfe und nach Anweisung weitere Hilfe leisten. Benachrichtigen



Benachrichtigen

- Zuständigen Betreiber (soweit bekannt)
- Zuständige Behörde (s. o.)
- Polizei
- Ggf. Straßenbaulasträger (bei betroffenen Verkehrsflächen):
-

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Dekontamination

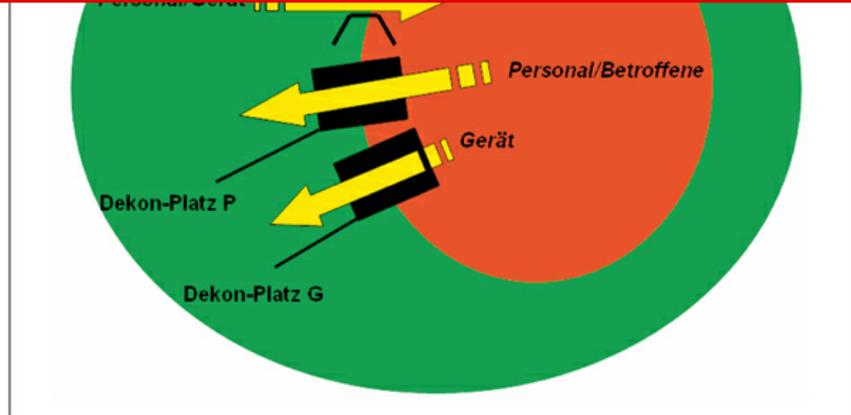
502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

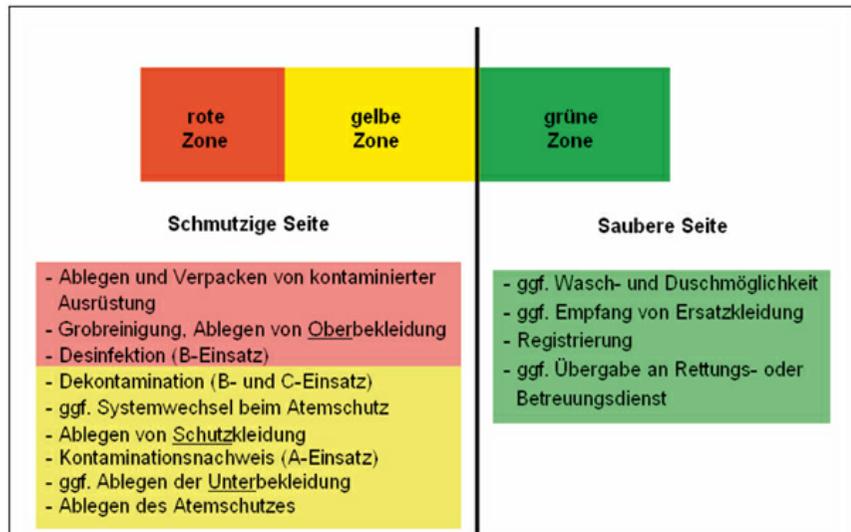
- BLEVE
- Bodenfeuer
- Boiling Liquid Expanding Vapour Explosion
- Bollover
- Bombendrohung
- Botschaften
- Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen
- Brandbekämpfung – Schiffe
- Brände – Dehnungsfugen/Zwischendecken
- Brände – Deponie
- Brandensätze in Ställen
- Brände – Metall
- Brände – Schornsteine
- Brände – Wald
- Brandfolgeprodukte, toxisch relevante
- Brandrauch – Bestandteile/Gefahren
- Brandrauch – Brandstoffgruppen
- Brandrauch – Entstehungsprodukte
- Brandrauch – Leitgase
- Brandstoffgruppen
- Brandursachenermittlung
- Brandverunreinigung
- Brandwache
- Braunkohlenstaub
- Buchstabietafel
- Busunfall
- Butan
- Buttersäure
- Chemikalienschutzanzug
- Chlor
- Chlorgas
- Chlorgasaustritt
- Chlorwasser
- CLP-Verordnung
- CO2-Löschanlagen
- Container, begast
- Cyanide
- Cyanwasserstoff
- Dachkonstruktionen, Nagelplatten
- Dampf-/Gasdichteverhältnis
- Dampfdruck
- Dämpfe
- Dehnungsfugenbrände
- Deichverteidigungsmaterial
- Dekon-Platz

Dekontamination



• Aufgaben am Dekon-Platz (Stufen II und III):

Aufgaben an Dekon-Platz.



Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Photovoltaik/Solaranlagen

Photovoltaik/Solaranlagen

J. Huber/ H. Thiem/ U. Cimolino

Allgemeines

• Photovoltaik- bzw. Solaranlagen haben sich in den letzten Jahren nicht nur als Dachanlagen auf unterschiedlich genutzten Gebäuden, sondern auch als Freiland- sowie Fassadenanlagen etabliert. Mittlerweile werden immer größere Anlagen und mit teils höheren Spannungen installiert, die ihrer Leistung nach als Kraftwerke eingestuft werden können.

Der VdS hat festgestellt, dass die Anlagen häufig nicht fachgerecht installiert wurden!

- Typische Mängel nach VdS bei Installation bzw. Planung:
 - Fehlende Berechnung der Gebäudestatik
 - Ungenügende Sturmsicherheit des Tragsystems
 - Fehlender Diebstahlschutz
 - Nicht berücksichtigter oder unvollständiger Blitz- oder Überspannungsschutz
 - Ungeschützte und unbefestigte Kabelverlegung v.a. im Dachbereich
 - Beeinträchtigung brandschutztechnischer Anlagen
 - Anforderungen an Umgebungsbedingungen (Wechselrichter) nicht beachtet
 - Fehlende Erstprüfung
 - Fehlende Dokumentation

Im Einsatzfall kann daher nicht davon ausgegangen werden, dass die ggf. betroffene Anlage fachgerecht installiert bzw. gewartet wurde!

Die Leistungsfähigkeit von Photovoltaikanlagen wird in kWpeak (kWp) angegeben. Damit ist die Nennleistung bei idealer Sonneneinstrahlung gemeint. Die echte Leistung ist i.d.R. aufgrund des Sonnenstands bzw. der Bewölkung deutlich geringer.

Aufbau

Bei PV-Anlagen wird das auftreffende Licht in den Modulen in elektrische Energie umgewandelt. Dabei treten unterschiedliche Spannungshöhen und Stromstärken auf. Der erzeugte Gleichstrom wird durch unterschiedliche Verschaltungen (Reihen- und/oder Parallelschaltung) in sog. Strings zusammengeführt und im Wechselrichter zu nutzbarem Wechselstrom (AC) gewandelt. In neueren Anlagen sind häufig Gleichstrom-(DC-)Freischaltstellen auf der Gleichspannungsseite unmittelbar vor dem Wechselrichter installiert. Mit dieser Einrichtung ist ein Trennen des Wechselrichters von den Modulen möglich.



Achtung

Ein Freischalten der Gleichspannungsleitungen zwischen PV-Modul und Wechselrichter bzw. DC-Freischaltelement ist durch die Feuerwehr ohne Fachpersonal i.d.R. noch nicht möglich.

Ausnahmen:

Seitens des Betreibers der Anlage wurden entsprechende Abschaltmöglichkeiten (z.B. über BMA-Steuerung automatisiert bzw. mit Handabschaltungen) nach jedem Modul vorgesehen und eingebaut.

Suchergebnisliste:

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

PVC
PVC-Großbrände
PVC-Hartschaum
PVC-Weichschaum
Quecksilber
Quellstärke/Stoffaustritt
Rauchgasvergiftung – Erstmaßnahmen
Rettungsdienst
Rettungsmittelhalteplatz
Rinder
Rückmeldungen
Sandsäcke
Schadkonzentrationen
Schädlingsbekämpfungsmittel in Silos
Schaumpolystyrol
Schaumstoffe
Schiffsbrand
Schmelzpunkt
Schnee(-räumen) auf Dächern
Schneebruch
Schneelast
Schornsteinbrände
Schriftliche Weisungen
Schweine
Selbstentzündungen
Selbstentzündungsgefahr organischer Lagergüter
Selbstmörder
Sicherheitstechnische Kennzahlen
Siedepunkt
Silo
Silobrandbekämpfung
Siloinhalt
Solaranlagen
Sonderlöschmittel – Schaum
Sonderlöschmittel – Schaum/leicht
Sonderlöschmittel – Schaum/mittel
Sonderlöschmittel – Schaum/schwer
Sonderlöschmittel – Schaum/Tabellenlegende
Spezifische Gewichte – Elemente
Spezifische Gewichte – Feststoffe
Spezifische Gewichte – Flüssigkeiten
Stab
Stab/Technische Einsatzleitung
Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 1
Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 2
Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 3

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Suizidgefährdete/Selbstmörder

Suizidgefährdete/Selbstmörder

U. Cimolino

Allgemeines

- Viele (potenzielle) Selbstmörder wählen hohe Objekte (Brücken, Türme, Hochspannungsmasten, Hochhäuser, Kräne etc.), um sich in die Tiefe zu stürzen. Andere werden meist erst nach dem Versuch z. B. an Bahnstrecken, Autobahnen oder in der Wohnung gefunden.
- Eine für die ersten Einsatzkräfte gefährliche Suizidmethode ist das Vergiften mit CO (Kohlefeuer in Wohnung, PKW-Abgase) oder selbst angemischten Chemikalien (z. B. H₂S = Schwefelwasserstoff/Dihydrogensulfid).



Achtung

Einige Stoffe betäuben die Geruchsnerve sehr schnell (z. B. H₂S)!

- Viele Selbstmörder werden erst nach der Selbsttötung gefunden. Dies ist i. d. R. keine Feuerwehrlage. Ggf. muss aber auf Anforderung [Amtshilfe](#) für die Polizei, z. B. zur Ausleuchtung oder zur Bergung, geleistet werden.

Maßnahmen

- Auf der Anfahrt sind rechtzeitig vor Erreichen der Einsatzstelle das Einsatzhorn und ggf. auch die Kennleuchten auszuschalten, um die Person nicht zu erschrecken oder vorzuwarnen.
 - Eigensicherung beachten!
 - Absturzsicherung bei hohen Objekten
 - Messtechnik bei Verdacht auf gefährliche Stoffe (CO, H₂S, Chemikalien, Abgase o.Ä.)
 - Bei Verdacht auf Sprengstoffe o.Ä. USBV-Fachkräfte der Polizei hinzuziehen (siehe [Bombendrohung](#)).
- Erscheint der Fall für ungeübte Einsatzkräfte zu riskant, so ist die nächste Facheinheit (z. B. [Höhenrettungsstaffeln](#), Höhenrettungsgruppe, ABC-Einheit) zu alarmieren.



Achtung

Grundsätzlich jeden Selbstmordversuch ernst nehmen!

Gesprächskontakt herstellen und halten, dazu u. U. laufend im Umfeld weiter erkunden

- Verfügt jemand in der Umgebung über Informationen zum Fall?
- Die Annäherung muss langsam erfolgen und darf keine Bedrohung darstellen.
- Eine Einsatzkraft muss versuchen, mit der Person Kontakt aufzunehmen und sich dazu möglichst nahe an diese anzunähern (z. B. mit DLK).
- Megaphone sind hier nur schlecht geeignet.
- Diese Einsatzkraft sollte möglichst über die gesamte Einsatzdauer die gleiche bleiben und ein persönliches Gesprächs- und Vertrauensklima mit der gefährdeten Person schaffen.
- Auf Wünsche der Person (z. B. Zigaretten, Getränke) ist, soweit möglich, einzugehen, Alkohol muss aber vermieden werden.
- Bekannte/Verwandte etc. können zur Problemlösung beitragen und sind ggf. durch die Polizei zu holen.

Suchergebnisliste:



502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Spezifische Gewichte – Flüssigkeiten

Stab

Stab/Technische Einsatzleitung

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 1

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 2

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 3

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 4

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 5

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 6

Stab/Technischer Einsatzleiter – Marschbefehl/Must

Stab/TEL

Stab/TEL – Aufgaben S 1

Stab/TEL – Aufgaben S 2

Stab/TEL – Aufgaben S 3

Stab/TEL – Aufgaben S 4

Stab/TEL – Aufgaben S 5

Stab/TEL – Aufgaben S 6

Stab/TEL – Marschbefehl/Muster

Stab – Aufgaben Fachberater (THW)

Stammfeuer

Staubexplosion

Stoffabhängige Sauerstoffkonzentrationen

Stoffaustritt/Quellstärke

Strahlenschutz

Strahlenschutz/Feuerwehr-Gefahrengruppen

Strahlenschutz – Dosisrichtwerte

Strahlenschutz – Erfassung

Strahlenschutz – Hintergrundbelastung

Strahlenschutz – Kontaminationsnachweis

Strahlenschutz – Messgeräte

Strahlenschutz – Nuklidkarte

Strahlenschutz – Referenzdosimeter

Strahlenschutz – Umrechnung der Aktivität

Strahlenschutz – Unfallerhebung

Strahlenschutz – Wichtige Strahlerdaten

Stromausfall

Stützen (Belastbarkeit)

Stützen aus Aluminium

Stützen aus Holz

Suizidgefährdete

Taktische Ventilation

Tankbrandbekämpfung

Tanklöschfahrzeug

Tauchereinsatz

Taucherunfälle – Rettungsdienstinfo

Taucherunfall – Tauchcomputer

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Überseecontainer mit flexiblen Tanks

Überseecontainer mit flexiblen Tanks

T. Jacqui/ Dr. R. Rudolph

Allgemeines

Zweck der flexiblen Tanks („Flexitanks“)

- Bei diesen flexiblen Tanks handelt es sich um flexible, hochfeste Verpackungen, mit denen verschiedene Flüssigkeiten und Schüttgüter in normalen 20- oder 40-Fuß-Überseecontainern transportiert werden können. **Momentan werden damit noch keine Gefahrgüter befördert.**

Flexitank mit Bodenauslaufventil

(Quelle: Mit freundlicher Unterstützung durch Matthias Bombe, Braid Logistics Germany GmbH)



Vorteile:

- einfacher Einbau in ca. 10 min

Suchergebnisliste:

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Strahlenschutz – Umrechnung der Aktivität
Strahlenschutz – Unfallerhebung
Strahlenschutz – Wichtige Strahlerdaten
Stromausfall
Stützen (Belastbarkeit)
Stützen aus Aluminium
Stützen aus Holz
Suidzidgefährdete
Taktische Ventilation
Tankbrandbekämpfung
Tanklöschfahrzeug
Tauchereinsatz
Taucherunfälle – Rettungsdienstinfo
Taucherunfall – Tauchcomputer
Technische Einsatzleitung
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 1
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 2
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 3
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 4
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 5
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 6
Technischer Einsatzleiter – Marschbefehl/Muster
Technische Richtkonzentration
Temperaturklassen
Temperaturskalen
Thermoplaste
THL
THL – Busunfälle
THL – Fahrzeugbergungstabelle
THL – Geschützte Militärfahrzeuge
THL – Hochbauunfall
THL – LKW-Unfall
THL – PKW-Unfall
THL – Tiefbau-Unfall
THL – Zivile Sonderschutzfahrzeuge
THW, Stab – Aufgaben Fachberater
THW – Funkrufnamen (nichtpolizeiliche BOS)
Tiefbau
Tiefbau-Unfall
Tierrettung
Tierseuchen
Torfbrände
Trinkwasserversorgung
Tunnel/Unterirdische Verkehrsanlagen
Überseecontainer mit flexiblen Tanks
Unterstützungszone/Absperrbereiche

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Wetter – Windstärken

Wetter – Windstärken

K. Wendel/ U. Cimolino

Allgemeines

- Mit der seit 1806 bekannten Beaufort-Skala kann anhand der Auswirkungen des Windes die Windstärke geschätzt werden. Sie reicht von Stärke 0 (Windstille) bis Stärke 12 (Orkan).
- Die in Wetterkarten und Wetterberichten angegebenen Windstärken beziehen sich nicht auf die Spitzenböen, sondern auf einen 10-minütigen Mittelwert.



Achtung

Spitzenböen können dabei auch doppelt so stark sein!

- Ab bestimmten Windverhältnissen (Stärke bzw. ggf. auch Richtung) ergeben sich i. d. R. Häufungen von wetterbedingten Einsätzen.
- Dies lässt sich regional relativ leicht aus der jeweiligen Einsatztaktik in Verbindung mit dem örtlichen Wetterbericht ermitteln. Mit diesen Werten lassen sich dann für vorhergesagte Windstärken genauere Maßnahmen in der Einsatzvorbereitung treffen.

Beaufort	m/s	km/h	Knoten	Bezeichnung der Windstärke	Auswirkungen des Windes im Binnenland
0	0–0,2	1	1	Still	Windstille, Rauch steigt gerade empor
1	0,3–1,5	1–5	1–3	Leiser Zug	Windrichtung nur angezeigt durch Zug des Rauches, aber nicht durch Windfahne
2	1,6–3,3	6–11	4–6	Leichte Brise	Wind am Gesicht fühlbar, Blätter säuseln, Windfahne bewegt sich
3	3,4–5,4	12–19	7–10	Schwache Brise	Blätter und dünne Zweige bewegen sich, Wind streckt einen Wimpel
4	5,5–7,9	20–28	11–15	Mäßige Brise	Hebt Staub und loses Papier, bewegt Zweige und dünne Äste
5	8,0–10,7	29–38	16–21	Frische Brise	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumköpfe bilden sich auf Seen
6	10,8–13,8	39–49	22–27	Starker Wind	Starke Äste in Bewegung, Pfeifen in Telegrafenanlagen, Regenschirme schwierig zu benutzen
7	13,9–17,1	50–61	28–33	Steifer Wind	Ganze Bäume in Bewegung, fühlbare Hemmung beim Gehen gegen den Wind
8	17,2–20,7	62–74	34–40	Stürmischer Wind	Bricht Zweige von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	20,8–24,4	75–88	41–47	Sturm	Äste brechen, kleinere Schäden an Häusern (Dachziegel)

Suchergebnisliste:

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- THL – Hochbauunfall
- THL – LKW-Unfall
- THL – PKW-Unfall
- THL – Tiefbau-Unfall
- THL – Zivile Sonderschutzfahrzeuge
- THW, Stab – Aufgaben Fachberater
- THW – Funkrufnamen (nichtpolizeiliche BOS)
- Tiefbau
- Tiefbau-Unfall
- Tierrettung
- Tierseuchen
- Torfbrände
- Trinkwasserversorgung
- Tunnel/unterirdische Verkehrsanlagen
- Überseecontainer mit flexiblen Tanks
- Unterstützungszone/Absperrbereiche
- Verdunstungszahl
- Verletzungsschwere
- Verpflegung
- Versorgung
- Vieh
- Vollfeuer
- Vorbefehl
- Vorgehensweise bei der Inertisierung
- Waffengebrauch
- Waldbrand
- Waldbrandeinsatzkarte
- Warnbezirke
- Warnen – Mustertexte
- Warnung der Bevölkerung
- Wassergefährdungsklassen
- Wassergefährdungsklassen (WGK)
- Wassermischbarkeit
- WEA
- Wetter – Verhalten bei Gewittern
- Wetterwarnungen – Umgang
- Wetter – Windstärken
- WGK
- Windbruch
- Windenergieanlagen
- Windstärken**
- Wipfelfeuer
- Zivile Sonderschutzfahrzeuge
- Zündgrenzen
- Zündtemperatur
- Zwischendeckenbrände

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Brandschutztechnische Anlagen · Übersicht Brandschutztechnische Anlagen

Übersicht Brandschutztechnische Anlagen

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen
- Explosionengeschützte Geräte
- Fahrkorb/Bedienung
- FAT
- FBF
- Feuerwehr-Anzeigetableau
- Feuerwehraufzug
- Feuerwehr-Bedienfeld
- Feuerwehreinsatzpläne
- Feuerwehrschlüsseldepot
- Feuerwehrschlüsselkasten
- Freischalteelement
- FSE
- Geschossplan (Muster)
- Leiterlängen
- Mustereinsatzpläne/Erläuterungen
- Mustereinsatzpläne/Geschossplan
- Mustereinsatzpläne/Objektplan
- Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen
- Objektplan (Muster)
- Schlüsseldepot
- SDF
- Sprinkleranlage
- Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

Feuerwehr-Anzeigetableau



Bedienungshinweise:

- [Feuerwehraufzug](#)
- [Feuerwehr-Bedienfeld und Feuerwehr-Anzeigetableau](#)
- [Schlüsseldepots – Feuerwehrschlüsselkasten – Freischaltelemente](#)
- [Sprinkleranlage](#)

Mustereinsatzpläne:

- [Mustereinsatzpläne/Erläuterungen](#)
- [Mustereinsatzpläne/Objektplan](#)
- [Mustereinsatzpläne/Geschossplan](#)
- [Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen](#)

Brandschutztechnische Anlagen, Fahrzeuge und Geräte der Einsatzkräfte:

- [Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen](#)

Rettungsgeräte der Feuerwehr:

- [Leiterlängen](#)

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Brandschutztechnische Anlagen · Feuerwehreinsatzpläne

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen

Dr. H. de Vries

Hinweisschilder zu Wasserentnahmestellen



Hinweis

Hinweisschilder mit *rotem* Rand: Die entsprechenden Wasserentnahmestellen dürfen von der Feuerwehr genutzt werden.

nach DVGW und DIN 4066:1997-07		nach DIN 14034-6:2005-01 und VdS	
	Löschwasserbehälter		Löschwasserbehälter, unterirdisch
	Löschwasserbrunnen (für unmittelbaren Kraftspritzenanschluss)		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbrunnen mit Tiefpumpe (für mittelbaren Kraftspritzenanschluss)		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbrunnen mit Tiefpumpe, hier: mit Elektropumpe – Stromerzeuger erforderlich!		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbrunnen mit Tiefpumpe, hier: mit Turbinentauchpumpe – FP erforderlich!		Löschwasserbrunnen
	Hydrant		Unterflurhydrant

Suchergebnisliste:

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen

- Explosionsgeschützte Geräte
- Fahrkorb/Bedienung
- FAT
- FBF
- Feuerwehr-Anzeigentableau
- Feuerwehraufzug
- Feuerwehr-Bedienfeld
- Feuerwehreinsatzpläne
- Feuerwehrschränke
- Feuerwehrschränke
- Freischalteelement
- FSE
- Geschossplan (Muster)
- Leiterlängen
- Mustereinsatzpläne/Erläuterungen
- Mustereinsatzpläne/Geschossplan
- Mustereinsatzpläne/Objektplan
- Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen
- Objektplan (Muster)
- Schränke
- SDF
- Sprinkleranlage
- Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Brandschutztechnische Anlagen · Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) und Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)

Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) und Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)

U. Cimolino/ K. Wendel

BMA-FBF (Kurzbedienungsanleitung)

Feuerwehr-Bedienfeld (FBF)

Das Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) erlaubt eine schnelle und einfache Rückstellung einer Brandmeldeanlage. Die große Anzahl verschiedener Brandmeldeanlagen und deren unterschiedliche Bedienung sind für den Einsatzleiter in der Regel nicht zu beherrschen. Daher wird die Feuerwehr meist nur am Feuerwehr-Bedienfeld tätig.

Es kann nur die gesamte Brandmeldeanlage vom Hauptmelder getrennt werden. Tritt ein Fehler innerhalb einer einzelnen Schleife auf, so muss der Wartungsdienst verständigt werden.



Suchergebnisliste:

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen

Explosionsgeschützte Geräte

Fahrkorb/Bedienung

FAT

FBF

Feuerwehr-Anzeigetableau

Feuerwehraufzug

Feuerwehr-Bedienfeld

Feuerwehreinsatzpläne

Feuerwehrschlüsseldepot

Feuerwehrschlüsselkasten

Freischaltelement

FSE

Geschossplan (Muster)

Leiterlängen

Mustereinsatzpläne/Erläuterungen

Mustereinsatzpläne/Geschossplan

Mustereinsatzpläne/Objektplan

Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen

Objektplan (Muster)

Schlüsseldepot

SDF

Sprinkleranlage

Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

Schlüsseldepots – Feuerwehrschlüsselkasten – Freischalteelemente

U. Cimolino/ K. Wendel

Allgemeines zu Schlüsseldepot und Feuerwehrschlüsselkasten

Das Schlüsseldepot (SD), teilweise auch Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) bzw. früher Feuerwehrschlüsselkasten (FSK) genannt, dient zur Aufnahme eines oder mehrerer Objektschlüssel. In den meisten Fällen ist hier ein Generalschlüssel oder entsprechender Chip etc. hinterlegt, der den Zugang zu allen Gebäudeteilen ermöglicht.

Man unterscheidet mehrere unterschiedliche Ausführungen:

Schlüsseldepot	Beschreibung
SD 1	Behälter für den Einsatz im Außenbereich. Geringes Sicherheitsniveau. I.d.R. für Torzufahrten, Schranken usw.
Feuerwehrs Schloss	Alternative zum SD 1. Feuerwehr hat einen passenden Schlüssel.
SD 2	Stabilerer Behälter in oder an einer Gebäudeaußenwand montiert. Etwas höheres Sicherheitsniveau z. B. für Parkhäuser und Treppenanlagen. Von einer Brandmeldeanlage angesteuert. Überwachung deponierter Schlüssel durch eine Einbruchmeldeanlage ist nicht vorgesehen.
SD 3	Behälter ist rundum von Mauerwerk umschlossen oder rundum bohrgeschützt ausgeführt. In SD 3 lassen sich im Gegensatz zu SD 1 und SD 2 auch Schlüssel deponieren, die den Zugang zu sicherungsrelevanten Bereichen ermöglichen. Überwachungsmaßnahmen sind vorgesehen. Das SD 3 ist daher an eine Brand- sowie an eine Einbruchmeldeanlage angeschlossen.

Das Objekt mit SD darf nach Öffnung erst wieder verlassen werden, wenn es wieder verschlossen wurde, oder falls dies nicht möglich ist, dem Eigentümer, einem Beauftragten, einem Wach- und Schließdienst oder der Polizei übergeben wurde!



Hinweis

Achten Sie in Zusammenarbeit mit den Betreibern auf die regelmäßige Aktualisierung der Einsatzpläne und v.a. auch der eingelagerten Schlüssel in den Depots!

Bedienen des Schlüsseldepots

SD sind (außer SD 1) in der Regel mit einer äußeren und einer inneren Verriegelung versehen. Die äußere Verriegelung dient unter anderem dem Schutz vor mechanischen Zerstörungen und als Witterungsschutz für die eigentliche, innere Schließung.

Öffnen der äußeren Verriegelung

Die Sperre der äußeren Verriegelung ist in den meisten Fällen mit einer elektromagnetischen Türverriegelung versehen, welche automatisch

Suchergebnisliste:



24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen
- Explosionssgeschützte Geräte
- Fahrkorb/Bedienung
- FAT
- FBF
- Feuerwehr-Anzeigentableau
- Feuerwehraufzug
- Feuerwehr-Bedienfeld
- Feuerwehreinsatzpläne
- Feuerwehrs Schlüsseldepot
- Feuerwehrs Schlüsselkasten
- Freischalteelement**
- FSE
- Geschossplan (Muster)
- Leiterlängen
- Mustereinsatzpläne/Erläuterungen
- Mustereinsatzpläne/Geschossplan
- Mustereinsatzpläne/Objektplan
- Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen
- Objektplan (Muster)
- Schlüsseldepot
- SDF
- Sprinkleranlage
- Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Brandschutztechnische Anlagen · Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen

Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen
- Explosionsgeschützte Geräte
- Fahrkorb/Bedienung
- FAT
- FBF
- Feuerwehr-Anzeigetableau
- Feuerwehraufzug
- Feuerwehr-Bedienfeld
- Feuerwehreinsatzpläne
- Feuerwehrschlüsseldepot
- Feuerwehrschlüsselkasten
- Freischalteelement
- FSE
- Geschossplan (Muster)
- Leiterlängen
- Mustereinsatzpläne/Erläuterungen
- Mustereinsatzpläne/Geschossplan
- Mustereinsatzpläne/Objektplan
- Objektplan (Muster)
- Schlüsseldepot
- SDF
- Sprinkleranlage

Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

	Treppenträume		Feuerwehraufzug		Sprinklerzentrale
	Rettungswege		Aufzug erreichbare Geschosse, Lage AMR		Löschwassereinspeisung (B-Anschluss)
	öffentliche Straße befahrbare Fläche		Anleitermöglichkeit		Überflurhydrant
	nicht befahrbare Flächen		Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbar. Geschosse, Treppenraumbez.		Unterflurhydrant
	gefährlicher Bereich		Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbar. Geschosse, Treppenraumbez.		Selbsthilfewandhydrant „Typ S“
	gesprinkelter Bereich		Treppenraum mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse		Wandhydrant „Typ F“
	Gebäudehöhe		Treppenraum ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse		
	Blitzleuchte				
	Informationen für Feuerwehr				
	Feuerwehrbedienfeld		Kälte		Absperrung Gas
	Brandmeldezentrale		Druckgasflaschen		Absperrung Wasser
	Freischalteelement		giftige Stoffe		Trennstelle elektr. Angabe Wirkbereich
	Feuerwehranzeigetableau		gefährliche Spannung		Zugang Feuerwehr
	Feuerwehrschlüsseldepot Typ A		explosive Stoffe		Gebäudeeingang
	Auslösestelle RWA		feuergefährliche Stoffe		

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

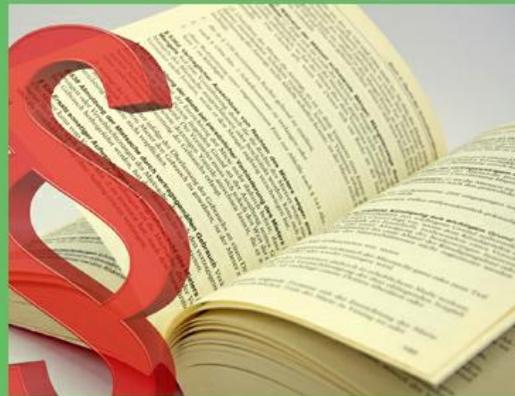
Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Gesetzliche Grundlagen · Übersicht Gesetzliche Grundlagen

Übersicht Gesetzliche Grundlagen



Amtshilfe:

- [Amtshilfe](#)
- [Anforderung des Bundesgrenzschutzes](#)
- [Anforderung anderer Streitkräfte](#)
- [Überörtliche Hilfe](#)
- [Anforderung von Polizeikräften](#)
- [Bundeswehranforderungen](#)
- [Zuständigkeiten der Behörden bei Unfällen auf Binnenwasserstraßen](#)

Einschränkung von Grundrechten:

- [Betreten von Grundstücken und Gebäuden](#)
- [Heranziehung von Personen](#)
- [Inanspruchnahme von Sachen](#)

Platzverweis

Zwangsmittel

Evakuierung/Räumung:

- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – akute Gefahr
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – geplante Gefahr

Weitere Rechtsgrundlagen:

- [Sofortmeldung von Schadensfällen](#)
- [Gefahrbegriff](#)

37 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

37 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Akute Gefahr
- Amtshilfe
- Amtshilfe anfordern
- Anforderung anderer Streitkräfte
- Anforderung der Bundeswehr
- Anforderung des Bundesgrenzschutzes
- Anforderung von Amtshilfe
- Anforderung von Polizeikräften
- Betreten von Grundstücken und Gebäuden
- Binnenwasserstraßen/Zuständigkeiten bei Unfällen
- Brandschutz/Bundeswehranlagen
- Bundesgrenzschutz/Anforderung
- Bundeswehr/Anforderung
- Bundeswehranlagen/Brandschutz
- Einsatz bei Straßenverunreinigungen
- Evakuierung/Räumung
- Gefahrbegriff
- Geplante Gefahr
- Heranziehen von Personen
- Hilfeersuchen
- Inanspruchnahme von Sachen
- Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden
- Nachbarschaftshilfe
- Platzverweis
- Polizeikräfte/Anforderung
- Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – akute Gefahr
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – geplante Gefahr
- Sofortmeldung von Schadensfällen
- Strafverfolgungsbehörden/Kontakt
- Taktische Zeichen
- Überörtliche Hilfe
- Vollzugshilfe
- Wasserschutzpolizei
- Wetterwarnungen, Umgang
- Zwangsmittel

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Gesetzliche Grundlagen · Amtshilfe und Hilfeersuchen an Behörden und Organisationen

Amtshilfe und Hilfeersuchen an Behörden und Organisationen

S. Tönnemann

Begriffe

- **Amtshilfe** ist die Vornahme von Handlungen einer Behörde auf Ersuchen einer anderen Behörde, um letztere im Einzelfall bei einer Amtshandlung zu unterstützen.
- **Die möglichen Handlungen der Amtshilfe** sind vielfältig und können zum Beispiel die bloße Überlassung von Informationen oder die Durchführung von bestimmten Arbeiten bis hin zur Durchsetzung von staatlicher Gewalt sein.
- **Vollzugshilfe** ist die zwangsweise Durchsetzung von Maßnahmen der Feuerwehr durch eine andere Behörde (z. B. Feuerwehr spricht Platzverweis aus, der von der Polizei durchgesetzt wird).
- **Nachbarschaftshilfe** ist eine Sonderform der Amtshilfe zwischen Feuerwehren meist benachbarter Gemeinden, wobei spezielle Regelungen zur Anforderung und auch zur Erstattung eventuell entstehender Kosten getroffen werden.



Achtung

Die Brandschutzgesetze der einzelnen Bundesländer weichen zum Teil stark voneinander ab.

- **Hilfeersuchen an Organisationen** ist die Unterstützung der Feuerwehr durch private Organisationen (z. B. ASB, DLRG, DRK, JUH, MHD), die sich zur Mitwirkung in der Gefahrenabwehr verpflichtet haben (in den Bundesländern unterschiedlich geregelt).

Anfordern von Amtshilfe

- **Welche Behörden, Organisationen und Personen kann ich anfordern?**

Nur andere Behörden können angefordert werden, wie zum Beispiel die Polizei, das THW, die Bundeswehr. In hierarchisch aufgebauten Behörden ist möglichst die „unterste“ Behörde und idealerweise die örtlich nächstgelegene anzufordern. Es sollten nur solche Behörden angefordert werden, von denen man annimmt, sie können die Hilfe tatsächlich leisten.

- **Nicht durch Amtshilfe** angefordert werden können:

Hilfsorganisationen, da sie keine Behörden sind. Haben diese allerdings ihre Bereitschaft zur **Mitwirkung in der Gefahrenabwehr** bzw. zum Katastrophenschutz erklärt, können sie jedoch entsprechend den Regelungen zur Mitwirkung in den Brandschutzgesetzen herangezogen werden. Daneben können Hilfsorganisationen im Bedarfsfall wie jede andere Privatperson bzw. jedes private Unternehmen zur Hilfeleistung herangezogen werden.

Privatpersonen oder private Unternehmen: Die Brandschutzgesetze enthalten eine Ermächtigungsgrundlage, um diese Personen zur Mithilfe zu verpflichten (z. B. Bereitstellen von Material oder Arbeitskraft).

Übergeordnete Behörden, sofern sie weisungsbefugt sind. Gleichwohl werden diese auf Anforderung Unterstützung leisten, nur nicht nach den Regeln der Amtshilfe.

Dezernate oder Ämter (z. B. Bauhof) innerhalb der eigenen Verwaltungsbehörde, da dann keine „andere Behörde“ beteiligt ist.

- **Was sind die Voraussetzungen, um Amtshilfe anfordern zu können?**

Es muss sich um eine Amtshandlung handeln, die der Feuerwehr obliegt, das heißt, die **Feuerwehr muss örtlich und sachlich zuständig** sein. Fehlt es an der Zuständigkeit, ist ggf. die zuständige Behörde zu informieren. In dringlichen Fällen kann die unzuständige Feuerwehr erste Maßnahmen im Wege der sog. Spontanhilfe einleiten (z. B. Bekämpfung Gebäudebrand kurz hinter der Gemeindegrenze).

- **Warum kann ich anfordern?**

Die Feuerwehr kann Hilfe zu allen Amtshandlungen anfordern, insbesondere wenn

Suchergebnisliste:



37 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

37 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Akute Gefahr

Amtshilfe

Amtshilfe anfordern

Anforderung anderer Streitkräfte

Anforderung der Bundeswehr

Anforderung des Bundesgrenzschutzes

Anforderung von Amtshilfe

Anforderung von Polizeikräften

Betreten von Grundstücken und Gebäuden

Binnenwasserstraßen/Zuständigkeiten bei Unfällen

Brandschutz/Bundeswehranlagen

Bundesgrenzschutz/Anforderung

Bundeswehr/Anforderung

Bundeswehranlagen/Brandschutz

Einsatz bei Straßenverunreinigungen

Evakuierung/Räumung

Gefahrbegriff

Geplante Gefahr

Heranziehen von Personen

Hilfeersuchen

Inanspruchnahme von Sachen

Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden

Nachbarschaftshilfe

Platzverweis

Polizeikräfte/Anforderung

Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe

Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten

Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – akute Gefa

Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – geplante

Sofortmeldung von Schadensfällen

Strafverfolgungsbehörden/Kontakt

Taktische Zeichen

Überörtliche Hilfe

Vollzugshilfe

Wasserschutzpolizei

Wetterwarnungen, Umgang

Zwangsmittel



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

37 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

37 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Akute Gefahr
- Amtshilfe
- Amtshilfe anfordern
- Anforderung anderer Streitkräfte
- Anforderung der Bundeswehr
- Anforderung des Bundesgrenzschutzes
- Anforderung von Amtshilfe
- Anforderung von Polizeikräften
- Betreten von Grundstücken und Gebäuden
- Binnenwasserstraßen/Zuständigkeiten bei Unfällen
- Brandschutz/Bundeswehranlagen
- Bundesgrenzschutz/Anforderung
- Bundeswehr/Anforderung
- Bundeswehranlagen/Brandschutz
- Einsatz bei Straßenverunreinigungen
- Evakuierung/Räumung**
- Gefahrbegriff
- Geplante Gefahr
- Heranziehen von Personen
- Hilfeersuchen
- Inanspruchnahme von Sachen
- Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden
- Nachbarschaftshilfe
- Platzverweis
- Polizeikräfte/Anforderung
- Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe
- Selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten
- Selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten – akute Gefa
- Selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten – geplante G
- Sofortmeldung von Schadensfällen
- Strafverfolgungsbehörden/Kontakt
- Taktische Zeichen
- Überörtliche Hilfe
- Vollzugshilfe
- Wasserschutzpolizei
- Wetterwarnungen, Umgang
- Zwangsmittel

Gesetzliche Grundlagen · Evakuierung/Räumung

Evakuierung/Räumung

K. Landers/ U. Cimolino

- Eine Evakuierung oder Räumung bedeutet für Betroffene immer einen Eingriff in die Grundrechte gemäß Grundgesetz (GG) Artikel 1–19.
- In die Grundrechte darf nach Art. 19 (2) GG nur aufgrund eines allgemeinen Gesetzes unter Angabe des eingeschränkten Artikels eingegriffen werden. Entsprechende Regelungen sind z. B. im
 - Gesetz über Feuerschutz und die Hilfeleistung Nordrhein-Westfalen (§ 38 FSHG NW)
 - Polizeigesetz NW (§ 7 Pol G NW)
 - Ordnungsbehördengesetz NW (§ 44 OBG NW) festgelegt.



Hinweis

Eingriffsmaßnahmen unterliegen dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.

- Bei Evakuierung oder Räumung kommt es hauptsächlich zu Einschränkungen folgender Grundrechte:
 - Recht auf Freizügigkeit gemäß GG Art. 11
 - Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung gemäß GG Art. 13.



Eine **Räumung** ist eine kurzfristige, zeitlich eng begrenzte, gelenkte Bevölkerungsbewegung zum Schutz der durch das konkrete Schadensereignis möglicherweise betroffenen Menschen ohne Unterbringung und Versorgung.

- Unter dieser Vorgabe kann der Einsatzleiter der Feuerwehr zur wirkungsvollen Gefahrenabwehr und zum Schutz von Leib und Leben die Räumung einer Einsatzstelle (Gebäude, Plätze) veranlassen oder **selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten bei aktueller Gefahr** anweisen bzw. empfehlen.



Eine **Evakuierung** ist eine behördlich angeordnete, zeitlich unbegrenzte und gelenkte Bevölkerungsbewegung mit dem Ziel der Unterbringung, Versorgung und Betreuung, die unter ordnungsbehördlichen Gefahrenabwergesichtspunkten (Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung) unabweisbar ist.

- Die Befugnis, eine Evakuierung anzuordnen, liegt nach herrschender Meinung bei der zuständigen Ordnungsbehörde, das ist i. d. R. nicht die Feuerwehr. Wohl aber gehören die Lagebeurteilung (Gefahren) und Mitwirkung bei einer Evakuierung grundsätzlich zum Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr.
- Im Auftrag der Ordnungsbehörde ist die Feuerwehr berechtigt, zur Durchsetzung der angeordneten Maßnahmen Zwangsmittel einzusetzen oder **selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten bei einer geplanten Gefahr** anzuweisen bzw. zu empfehlen.
- Dazu gehören:
 - Unmittelbarer Zwang (siehe **Zwangsmittel**)
 - Platzverweisung § 12 Pol G NW
 - Betreten und Durchsuchen von Wohnungen § 19 Abs. 1 Ziffer 3 und Abs. 2

(Betreten von Grundstücken; Zwangsmittel)



Hinweis

Die Durchsetzung einer Evakuierungsmaßnahme gegen den Willen des Betroffenen und die Kontrolle der Wohnungen sind nicht abschließend geregelt. Es gibt diesbezüglich unterschiedliche Rechtsauffassungen. Herrschende Meinung ist, dass zum Schutz

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung



Drucken



37 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

37 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Akute Gefahr
- Amtshilfe
- Amtshilfe anfordern
- Anforderung anderer Streitkräfte
- Anforderung der Bundeswehr
- Anforderung des Bundesgrenzschutzes
- Anforderung von Amtshilfe
- Anforderung von Polizeikräften
- Betreten von Grundstücken und Gebäuden
- Binnenwasserstraßen/Zuständigkeiten bei Unfällen
- Brandschutz/Bundeswehranlagen
- Bundesgrenzschutz/Anforderung
- Bundeswehr/Anforderung
- Bundeswehranlagen/Brandschutz
- Einsatz bei Straßenverunreinigungen
- Evakuierung/Räumung
- Gefahrbegriff
- Geplante Gefahr
- Heranziehen von Personen
- Hilfeersuchen
- Inanspruchnahme von Sachen
- Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden
- Nachbarschaftshilfe
- Platzverweis
- Polizeikräfte/Anforderung
- Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – akute Gefa
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – geplante G
- Sofortmeldung von Schadensfällen
- Strafverfolgungsbehörden/Kontakt
- Taktische Zeichen
- Überörtliche Hilfe
- Vollzugshilfe
- Wasserschutzpolizei
- Wetterwarnungen, Umgang
- Zwangsmittel**

Gesetzliche Grundlagen · Zwangsmittel

Zwangsmittel

H. Grevén

- Die Feuerwehr kann zur Durchsetzung einer Maßnahme, die auf Handlung, Duldung oder Unterlassung gerichtet ist, Zwangsmittel einsetzen.
- Zwangsmittel müssen dem Betroffenen zuvor angedroht werden. Von der Androhung kann abgesehen werden, wenn die Anwendung des Zwangsmittels zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr notwendig ist.



Mögliche Zwangsmittel

Für die Durchführung einer Verfügung stehen der Feuerwehr drei Zwangsmittel zur Verfügung:

- Ersatzvornahme
- Zwangsgeld
- unmittelbarer Zwang

Bei der Auswahl der Zwangsmittel ist die Verhältnismäßigkeit der Mittel zu berücksichtigen. Grundsätzlich ist das erfolgversprechendste Zwangsmittel zu wählen, das den einzelnen und die Allgemeinheit am wenigsten beeinträchtigt.

Ersatzvornahme

- Bei der Ersatzvornahme wird die Handlung durch die Feuerwehr selbst oder durch einen Dritten, z. B. eine Firma, vorgenommen.
- Die Ersatzvornahme setzt eine vertretbare Handlung voraus.
- Die angeordnete Handlung muss nicht notwendigerweise von dem Betroffenen selbst vorgenommen werden, er hat jedoch in jedem Falle die Kosten zu tragen.

Zwangsgeld

- Zwangsgeld kann verhängt werden, wenn eine Maßnahme aufschiebbar ist und nur durch den Betroffenen vorzunehmen ist.
- Bei vertretbaren Handlungen kommt ein Zwangsgeld insbesondere dann in Betracht, wenn eine Ersatzvornahme unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde.

Unmittelbarer Zwang

- Unmittelbarer Zwang ist eine Erzwingung einer unvertretbaren Handlung, Duldung oder Unterlassung gegen den Willen des Betroffenen durch Einwirkung auf Personen oder Sachen mit körperlicher Gewalt, die mit Hilfsmitteln verstärkt werden kann.
- Unmittelbarer Zwang darf nur angewendet werden, wenn andere Zwangsmittel nicht in Betracht kommen, keinen Erfolg versprechen oder unzweckmäßig sind.

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Anschriften · Übersicht Anschriften

Übersicht Anschriften



Örtliche Anschriften:

[Persönliche Adressen vor Ort](#)

Verbände und Vereine:

- [TUIS-Datenbank und -Anschriften](#)
- [Unfallkassen bzw. Unfallversicherungsverbände](#)
- [Katastrophenschutzorganisationen/Hilfsorganisationen](#)
- [Flüssiggas-Sicherheitsdienst \(FSD\)](#)
- [Technisches Hilfswerk](#)
 - THW Organisationsplan
 - THW Gliederungsbild
 - THW Dislozierungsübersicht
 - THW Adressen und Standorte

Gesundheitseinrichtungen:

- [Kliniken mit Betten für Schwerverbrannte](#)
- [Notfalldepots:](#)

Suchergebnisliste:

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Abfall-Entsorgung
- Analytische Task Force
- Angebot der Unwetterzentrale
- Anschriften, örtliche bzw. persönliche
- Anschriften/Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)
- Anschriften/Höhenrettungsstaffeln
- Anschriften/Katastrophenschutzorganisationen/Hilfs
- Anschriften/Kliniken für Schwerverbrannte
- Anschriften/Notfalldepots (Nordrhein-Westfalen)
- Anschriften/Notfalldepots (Rheinland-Pfalz)
- Anschriften/Notfalldepots (Stadtstaaten B, HB, HH)
- Anschriften/Strahlenschutzzentren
- Anschriften/THW
- Anschriften/TUIS
- Anschriften/Unfallkassen bzw. Unfallversicherungs
- Anschriften/Wetterdienste – Land
- Arzneimittelfinfos
- ATF
- B-Einsatz: Beratende Institutionen (Kompetenzzentre
- Bergämter
- Berufsfeuerwehren – Anschriften
- Bienenschwärme – Schwarmbörse
- Binnenschifffahrt – Melde- und Informationssystem
- CareNet
- Deutsche Bahn – CareNet
- Deutsche Bahn – Streckenverzeichnis
- Deutscher Wetterdienst
- Deutscher Wetterdienst/Wetter- und Unwetter-Warn
- Druckkammerverzeichnis/Anschriften
- DWD
- Fach- bzw. Spezialeinheiten/Allgemeines
- Fachzeitschriften
- Fernleitungen
- Fernsehstationen/-redaktionen
- Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)/Anschriften
- Forstämter – NRW
- Gemeinsames Melde- und Lagezentrum
- Geo-Informationssysteme
- Giftinformationszentren
- Giftnotrufzentralen
- GMLZ
- Grubenrettung/Anschriften
- GSg – Internet-Informationenquellen
- Hochwassermeldedienst
- Höhenrettungsstaffeln
- Inertgaslieferanten

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

- 110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich
- Abfall-Entsorgung
 - Analytische Task Force
 - Angebot der Unwetterzentrale
 - Anschriften, örtliche bzw. persönliche
 - Anschriften/Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)
 - Anschriften/Höhenrettungsstaffeln**
 - Anschriften/Katastrophenschutzorganisationen/Hilfs
 - Anschriften/Kliniken für Schwerverbrannte
 - Anschriften/Notfalldepots (Nordrhein-Westfalen)
 - Anschriften/Notfalldepots (Rheinland-Pfalz)
 - Anschriften/Notfalldepots (Stadtstaaten B, HB, HH)
 - Anschriften/Strahlenschutzzentren
 - Anschriften/THW
 - Anschriften/TUIS
 - Anschriften/Unfallkassen bzw. Unfallversicherungs
 - Anschriften/Wetterdienste – Land
 - Arzneimittelfinfos
 - ATF
 - B-Einsatz: Beratende Institutionen (Kompetenzzentre
 - Bergämter
 - Berufsfeuerwehren – Anschriften
 - Bienenschwärme – Schwarmbörse
 - Binnenschiffahrt – Melde- und Informationssystem
 - CareNet
 - Deutsche Bahn – CareNet
 - Deutsche Bahn – Streckenverzeichnis
 - Deutscher Wetterdienst
 - Deutscher Wetterdienst/Wetter- und Unwetter-Warn
 - Druckkammerverzeichnis/Anschriften
 - DWD
 - Fach- bzw. Spezialeinheiten/Allgemeines
 - Fachzeitschriften
 - Fernleitungen
 - Fernsehstationen/-redaktionen
 - Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)/Anschriften
 - Forstämter – NRW
 - Gemeinsames Melde- und Lagezentrum
 - Geo-Informationssysteme
 - Giftinformationszentren
 - Giftnotrufzentralen
 - GMLZ
 - Grubenrettung/Anschriften
 - GSG – Internet-Informationenquellen
 - Hochwassermeldedienst
 - Höhenrettungsstaffeln
 - Inertgaslieferanten

Anschriften · Höhenrettungsstaffeln

Höhenrettungsstaffeln

Dr. M. R. Dörmann/U. Cimolino/M. Dolega

Allgemeines

Als Höhenrettung oder Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT) bezeichnet man seilunterstützte Rettungs- oder Hilfeleistungseinsätze, welche eine spezielle Ausbildung und spezielles Gerät erfordern. Durch die Höhenrettungsstaffeln können auch „Nicht-Höhenretter“ gegen Absturz gesichert werden, oder in sonst nicht zu erreichende Bereich begleitet werden (Rettungsarzt, Polizei etc.). Nach AGBF-Empfehlungen soll eine 80-stündige Grundausbildung durchgeführt werden. Die Einsatzbereitschaft wird durch die empfohlenen 72 jährlichen Übungsstunden erreicht.

Einige Höhenrettungsstaffeln verfügen über spezielle Ausbildung, z. B. Brandbekämpfung von Außen, Einsatz von Hubschraubern, rettungsdienstliche Ausbildungen (RS/RA), Erstsprecher bei Suizid-Einsätzen usw.

Neben den genannten Einheiten verfügen noch einige Spezialeinheiten (SEK, MEK, GSG-9) der Polizeien oder Streitkräfte über Höhenrettungs- bzw. Höhenarbeitseinheiten. Außerdem gibt es immer mehr Firmen, die Arbeiten in Höhen durchführen können. Erfassen Sie diese ggf. lokal und halten Sie die Listen aktuell.

Grafische Übersicht und weitere Informationen auch über: <http://www.hoehenretter-online.de>

Land/Betreiber	Straße, Nr.	PLZ	Ort	Vorwahl	Telefon	FAX	E-Mail/Internet
Bundesweit							
Bundespolizei ¹	Christian-Ritter-von-Popp-Straße 25	95448	Bayreuth	0921	99000	0921 92578	bpolabt.bayreuth@pc
Bundespolizei ¹	Ulrichsberger Straße 1 – 13	94469	Deggendorf	0991	207-0	0991 23840	bpolabt.deggendorf@
Bundespolizei ¹	Molzbacher Str. 35	36088	Hünfeld	06652	601-0	06652 601-500	bpolabt.huenfeld@po
Bundespolizei ¹	Mechower Str. 6	23909	Ratzeburg	04541	805-0	04541 805 391	bpolabt.ratzeburg@p
Bundespolizei ¹	Bundesgrenzschutzstraße 100	53757	St. Augustin	02241	238-0	02241 238-2999	bpolabt.staugustin@f

Baden-Württemberg

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Anschriften · Angebot des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

Angebot des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

A. Graeger

Allgemeine Regelungen

- Aufgrund seines gesetzlichen Auftrags gibt der DWD Leistungen im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Katastrophenvorsorge kostenlos ab.
- Aus diesem Grund wurden in den meisten Bundesländern bereits entsprechende Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem DWD und den zuständigen Landesbehörden abgeschlossen. Sie regeln die Versorgung mit Produkten dieser Kategorie sowie Umfang, Art und Weise und Wege der Versorgung.



Hinweis

Ansprechpartner für die Feuerwehren sind die Regionalzentralen sowie die Vorhersage- und Beratungszentrale des DWD.

- Meteorologe vom Dienst: 069 8062-6900, Fax: -6901

Standort	Zuständig für	Kontakt
Hamburg	Schleswig-Holstein Niedersachsen Hamburg Bremen	Regionalzentrale Hamburg Bernhard-Nocht-Str. 76 20359 Hamburg Tel.: 040 6690-1700
Potsdam	Mecklenburg-Vorpommern Brandenburg Berlin	Regionalzentrale Potsdam Postfach 60 05 52 14473 Potsdam Tel.: 0331 316-255
Essen	Nordrhein-Westfalen	Regionalzentrale Essen Wallneyer Straße 10 45133 Essen Tel.: 0201 4374-100
Offenbach	Hessen Rheinland-Pfalz Saarland	Vorhersage- und Beratungszentrale Postfach 100465 63004 Offenbach Tel.: 069 8062-2549
Leipzig	Sachsen-Anhalt Sachsen Thüringen	Regionalzentrale Leipzig Postfach 271141 04291 Leipzig Tel.: 034297 989-131

Suchergebnisliste:

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Anschriften/Höhenrettungsstaffeln
- Anschriften/Katastrophenschutzorganisationen/Hilfs
- Anschriften/Kliniken für Schwerverbrannte
- Anschriften/Notfalldepots (Nordrhein-Westfalen)
- Anschriften/Notfalldepots (Rheinland-Pfalz)
- Anschriften/Notfalldepots (Stadtstaaten B, HB, HH)
- Anschriften/Strahlenschutzzentren
- Anschriften/THW
- Anschriften/TUIS
- Anschriften/Unfallkassen bzw. Unfallversicherungs
- Anschriften/Wetterdienste – Land
- Arzneimittelinfos
- ATF
- B-Einsatz: Beratende Institutionen (Kompetenzzentre
- Bergämter
- Berufsfeuerwehren – Anschriften
- Bienenschwärme – Schwarmbörse
- Binnenschifffahrt – Melde- und Informationssystem
- CareNet
- Deutsche Bahn – CareNet
- Deutsche Bahn – Streckenverzeichnis
- Deutscher Wetterdienst**
- Deutscher Wetterdienst/Wetter- und Unwetter-Warn
- Druckkammerverzeichnis/Anschriften
- DWD
- Fach- bzw. Spezialeinheiten/Allgemeines
- Fachzeitschriften
- Fernleitungen
- Fernsehstationen/-redaktionen
- Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)/Anschriften
- Forstämter – NRW
- Gemeinsames Melde- und Lagezentrum
- Geo-Informationssysteme
- Giftinformationszentren
- Giftnotrufzentralen
- GMLZ
- Grubenrettung/Anschriften
- GSG – Internet-Informationquellen
- Hochwassermelddienst
- Höhenrettungsstaffeln
- Inertgaslieferanten
- Katastrophenschutzorganisationen/Hilfsorganisation
- Kerntechnischer Hilfsdienst GmbH (KHG)/Anschriften
- Kliniken für Schwerverbrannte/Anschriften
- Landesfeuerwehrschulen/Anschriften
- Landessammelstellen für radioaktive Abfälle

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Anschriften · SAR – See

SAR – See

U. Cimolino

Such- und Rettungssystem

- Die Koordinierung aller Such- und Rettungsmaßnahmen auf See erfolgt durch die Seenotleitung Bremen. Im Seenotfall ist diese zu verständigen!
- Über die Seenotleitung Bremen besteht auch direkter Kontakt zum SAR-System der Bundeswehr! Ggf. können darüber auch im küstennahen Landbereich Unterstützungskräfte (z.B. Flugzeuge/Hubschrauber) angefordert werden.

Seenotleitung Bremen

Maritime Rescue Coordination Centre (MRCC)

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)

Werderstr. 2

28199 Bremen

Telefon: 0421 53687-0

Mobil: 124124 (aus allen Mobilfunknetzen, ohne Vorwahl)

Fax: 0421 53687-14



Hinweis

Anzugeben sind:

- Schiffsname
- Position
- Art der Havarie/Notfallbeschreibung in Kurzform
- Zahl der Personen an Bord
- Ihre Mobilfunk-Nummer oder sonstige Erreichbarkeit
- Situations- und Umfeldbeschreibung (Schiffe, Seezeichen, Landmarken usw.)

Literaturhinweis

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und Bundesamt für Schifffahrt und Hydrographie: Merkblatt Sicherheit im See- und Küstenbereich, Hamburg und Rostock, 1997

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Notfalldepots (Stadtstaaten B, HB, HH)/Anschriften
Persönliche/örtliche Anschriften
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Fachzeitschriften
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Nachrichtenagen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Radio- und Ferns
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Zeitungsredaktion
Radioaktive Abfälle/Landessammelstellen
Radiostationen/-redaktionen
Rettungshundestaffeln
Sanitätsflughafen
Sanitätshafen
SAR
SAR – See
Schwarmbörse
Schwärme – Schwarmbörse
Schwerverbrannte – Kliniken
See
Seeämter
Seenotleitung
See – Wetterdienste
Spezialeinheiten
Strahlenschutz – Kerntechnischer Hilfsdienst GmbH
Strahlenschutz – Landessammelstellen für radioaktiv
Strahlenschutzzentren/Anschriften
Taschenrechner, Wissenschaftliche
Technische Hilfeleistung – Internet-Informationsquell
Telefonauskunft und Branchendienst
THL – Internet-Informationsquellen
THW – Adressen und Standorte
THW-Dislozierungsübersicht
THW-Gliederungsbild
THW-Organisationsplan
Tropenmedizinische Einrichtungen/Anschriften
TUIS-Anschriften
TUIS-Datenbank
Unfallkassen
Unfallkassen/Anschriften
Unfallversicherungsverbände
Unfallversicherungsverbände/Anschriften
Unwetterwarnung – Warnkriterien
Unwetterzentrale
Verkehrsinformationen
Warnzeitentabelle/ Deutscher Wetterdienst
Wetterdienste – Land
Wetterdienste – See

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Anschriften · TUIS-Datenbank und -Anschriften

TUIS-Datenbank und -Anschriften

U. Cimolino

Eigene Stoffsuche

Die eigene Stoffsuche ist über die TUIS-Datenbank (aktuelle Software-Version 2.2.1.1 (im Netz ist zwar nur die Rede von 2.2, diese wurde aber weiter aktualisiert) von 05/10; Apps für iPhone oder iPad seit 06/10 verfügbar) möglich:

www.chemische-industrie.de/tuis oder direkt über www.chemcompass.de

In einer Eingabemaske wird der Stoff (Bezeichnung, UN-Nr.) eingegeben und liefert dann Name und Standort der Mitgliedsunternehmen, die Erfahrung im Umgang mit diesem Produkt haben.

Großbrandunterstützung

Neu ist die Rubrik „Großbrandunterstützung“. Dort kann man sehr schnell auf die Unternehmen mit der Vorhaltung von Geräten und Löschmitteln für Großbrände zurückgreifen. Besonders der neue Navigationsdialog am Anfang vereinfacht den Zugriff auf die Datenbank.

Anschriften



Hinweis

National Response Center: BASF AG, Ludwigshafen; Tel.: 0621 60-43333, Fax: -92664

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Tel.: 030 4681-4208, Fax: 030 4681-1329 Schering AG, Berlin

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tel.: 03461 434333, Fax: 03461 436600, Infraleuna, Struktur und Service GmbH, Leuna

Tel.: 035752 62112, Fax: 035752 62212, BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide

Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Tel.: 04146 91-2333, Dow Deutschland GmbH & Co. OHG, Stade

Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0214 3099300, Fax: 0214 3065162 Currenta GmbH & Co. OHG (ehem. Bayer AG), Leverkusen

Tel.: 0211 7973350, Fax: 0211 7985658 Henkel, KGaA, Düsseldorf

Tel.: 02365 49-2232, Infracor GmbH, Chemiepark Marl

Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland

Tel.: 0621 6043333, Fax: 0621 6092664, BASF AG, Ludwigshafen

Hessen

Tel.: 069 3056418, Fax: 069 308067, InfraServ GmbH, Frankfurt

Tel.: 06151 722440, Fax: 06151 727780, Merck KGaA, Darmstadt

Bayern

Tel.: 08677 832222, Fax: 08677 835190, Wacker-Chemie, Burghausen

Tel.: 08679 72222, InfraServ Gendorf, Burgkirchen an der Alz, Werkfeuerwehr

Flüssiggas-Notdienst

Tel.: 069 75909153. Zentrale Leitstelle Deutscher Verband Flüssiggas e. V.

Suchergebnisliste:

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Radio- und Ferns
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Zeitungsredaktion
Radioaktive Abfälle/Landessammelstellen
Radiostationen/-redaktionen
Rettungshundestaffeln
Sanitätsflughafen
Sanitätshafen
SAR
SAR – See
Schwarmbörse
Schwärme – Schwarmbörse
Schwerverbrannte – Kliniken
See
Seeämter
Seenotleitung
See – Wetterdienste
Spezialeinheiten
Strahlenschutz – Kerntechnischer Hilfsdienst GmbH
Strahlenschutz – Landessammelstellen für radioaktiv
Strahlenschutzzentren/Anschriften
Taschenrechner, Wissenschaftliche
Technische Hilfeleistung – Internet-Informationsquell
Telefonauskunft und Branchendienst
THL – Internet-Informationsquellen
THW – Adressen und Standorte
THW-Dislozierungsübersicht
THW-Gliederungsbild
THW-Organisationsplan
Tropenmedizinische Einrichtungen/Anschriften
TUIS-Anschriften
TUIS-Datenbank
Unfallkassen
Unfallkassen/Anschriften
Unfallversicherungsverbände
Unfallversicherungsverbände/Anschriften
Unwetterwarnung – Warnkriterien
Unwetterzentrale
Verkehrsinformationen
Warnzeitentabelle/ Deutscher Wetterdienst
Wetterdienste – Land
Wetterdienste – See
Wetter- und Unwetter-Warnkriterien des DWD
Wetter – Warnkriterien
Zeitungsredaktionen
Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation (ZK
ZKI

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Übersicht Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Übersicht Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe



144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Abkürzungsverzeichnis
- Anmeldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellung)
- Atemschutzüberwachung – Formular
- Atemschutzunfälle – Meldebogen
- Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt
- Bereitstellungsraum/Checkliste
- Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht
- Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte
- Bevölkerung, vorsorgliche Information
- Bevölkerung, Warnung
- Bindemittel/Nachschubformular
- BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohner
- Brandmeldeanlage
- Brandursachenermittlung/Checkliste
- Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste
- Einsatzpersonal – Übersicht
- Einsatzstellenübersicht
- Einsatzübernahmeprotokoll
- Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste
- Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste
- Entwarnung
- Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe
- Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)
- Erfassung Strahlenschutzzeinsatz – Gruppe
- Evakuierung/Räumung/Checkliste
- Fahrzeuge
- Faxmeldung
- Fernmeldetagebuch
- Flüssiggas bzw. -tankerkundung
- Folgemeldung
- Führungskräftekennzeichnung
- Funkprotokoll/Formular
- Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kanalverteilung
- Gasflaschen-Anhängekarte
- Gefahrenmatrix/Checkliste
- Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe
- Gefährliche Stoffe/Checkliste
- Gefährliche Stoffe/Simultantest
- Geräte
- Großveranstaltung/Checkliste
- GSG-Einsatz
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste

Einsatzhilfen

[Formular zur Atemschutzüberwachung](#)

[Meldebogen – Atemschutzunfälle](#)

Vordrucke für Einsatz-/Rück- und Lagemeldung:

– [Rück-/Lagemeldung bzw. Einsatzübernahmeprotokoll](#)

– [Kräfteübersicht – Bereitstellungsraum](#)

– [\(An-\)Meldung an die Einsatzleitung \(oder Bereitstellungsraum\)](#)

– [Lageerfassung Wasserrettungseinsatz](#)

– [Lageerfassung ersteintreffendes Fahrzeug](#)

– [Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte](#)

ABC-Einsatz

– [Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe](#)

– [Erfassung Strahlenschutzzeinsatz – Gruppe](#)

– [Strahlenschutz: Messeinsatz Dokumentation](#)

Faxmeldung

[Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kanalverteilung](#)

[Messprotokoll \(GSG\)](#)

Behandlungsnachweis für Patienten:

– [Patientennachweis \(pauschal\) im MANV](#)

– [Patientennachweis Schwerverbrannte \(pauschal\) im MANV](#)

Meldearten/-wege – Muster:

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Brandmeldeanlage Feuerwehr-Bedienfeld: Kurzanleitung

Brandmeldeanlage Feuerwehr-Bedienfeld: Kurzanleitung

K. Wendel

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abkürzungsverzeichnis

- Anmeldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellung)
- Atemschutzüberwachung – Formular
- Atemschutzunfälle – Meldebogen
- Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbran
- Bereitstellungsraum/Checkliste
- Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht
- Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte
- Bevölkerung, vorsorgliche Information
- Bevölkerung, Warnung
- Bindemittel/Nachschubformular
- BOS-Funk(2). Teilkennziffer/Checkliste
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohr

Brandmeldeanlage

- Brandursachenermittlung/Checkliste
- Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste
- Einsatzpersonal – Übersicht
- Einsatzstellenübersicht
- Einsatzübernahmeprotokoll
- Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste
- Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste
- Entwarnung
- Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe
- Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)
- Erfassung Strahlenschutz Einsatz – Gruppe
- Evakuierung/Räumung/Checkliste
- Fahrzeuge
- Faxmeldung
- Fernmeldetagebuch
- Flüssiggas bzw. -tankerkundung
- Folgemeldung
- Führungskräftekennzeichnung
- Funkprotokoll/Formular
- Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kar
- Gasflaschen-Anhängekarte
- Gefahrenmatrix/Checkliste
- Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe
- Gefährliche Stoffe/Checkliste
- Gefährliche Stoffe/Simultantest
- Geräte
- Großveranstaltung/Checkliste
- GSG-Einsatz
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste

Feuerwehr-Bedienfeld

<p>Bedienfeld in Betrieb</p> <p>ÜE ausgelöst</p>	<p>ÜE Nr. prüfen</p>
<p>Löschanlage ausgelöst</p> <p>Akustische Signale ab</p>	<p>Brandfall-Steuerungen ab</p> <p>BMZ zurückstellen</p>
<p>ÜE ab</p>	

Feuerwehr-Anzeigetableau

Meldegruppe/ Melder

Im Ruhezustand

Suchergebnisliste:

Grüne Lampe
Bedienfeld in Betrieb

Rote Lampe
Löschanlage ausgelöst (falls vorhanden)

Gelbes Dauerlicht
Taster dient zum Abschalten des Räumungsalarms

Gelbe Lampe
BMA ist von der Übertragungseinheit abgeschaltet

Rote Lampe
Alarmzustand. Die Übertragungseinheit hat den Alarm an die Notrufabfragegestelle ausgelöst.

Gelbe Lampe
Brandfallsteuerung ab (falls vorhanden)

Rote Lampe
BMZ im Alarmzustand
BMZ wird mit dem Taster wieder in Ruhezustand versetzt

Taster
Verbindung zu der Übertragungseinheit kann geprüft werden

Anzeigeteil
Der erste und der letzte Alarm werden angezeigt

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Einsatzstellenübersicht

Einsatzstellenübersicht

A. Rehbein

Feuerwehr		Einsatzstellenübersicht		Nr.:	
Stand: 05/05				Seite 1/1	
EA-G	Abschnittsbezeichnung:	Funk-Kanal	EA-G	Abschnittsbezeichnung:	Funk-Kanal
Gefahrenabwehr	Abschnittsleiter:		Gefahrenabwehr	Abschnittsleiter:	
EA-U	Abschnittsbezeichnung:	Funk-Kanal	EA-B	Abschnittsbezeichnung:	Funk-Kanal
Unterstützung	Abschnittsleiter:		Bereitstellung	Abschnittsleiter:	

Notizen:

Suchergebnisliste:

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abkürzungsverzeichnis

Anmeldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellung)

Atemschutzüberwachung – Formular

Atemschutzunfälle – Meldebogen

Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt

Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten

Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt

Bereitstellungsraum/Checkliste

Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht

Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte

Bevölkerung, vorsorgliche Information

Bevölkerung, Warnung

Bindemittel/Nachschubformular

BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohner

Brandmeldeanlage

Brandursachenermittlung/Checkliste

Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste

Einsatzpersonal – Übersicht

Einsatzstellenübersicht

Einsatzübernahmeprotokoll

Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste

Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste

Entwarnung

Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe

Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)

Erfassung Strahlenschutz-Einsatz – Gruppe

Evakuierung/Räumung/Checkliste

Fahrzeuge

Faxmeldung

Fernmeldetagebuch

Flüssiggas bzw. -tankerkundung

Folgemeldung

Führungskräftekennzeichnung

Funkprotokoll/Formular

Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Karte

Gasflaschen-Anhängekarte

Gefahrenmatrix/Checkliste

Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe

Gefährliche Stoffe/Checkliste

Gefährliche Stoffe/Simultantest

Geräte

Großveranstaltung/Checkliste

GSG-Einsatz

GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Folge-, Schlussmeldung

Folge-, Schlussmeldung

U. Cimolino

Empfänger:	Absender mit Rufnummer für Rückfragen:		
	Absendezeit:		
<input type="checkbox"/> FOLGEMELDUNG	<input type="checkbox"/> SCHLUSSMELDUNG		
Nr.: zur Sofortmeldung vom:			
1 Allgemeine Angaben			
Schadensort (Anschrift):			
2 Ausweitung des Schadensereignisses			
Datum / Uhrzeit der Ausweitung des Schadenseintritts:			
<input type="checkbox"/> MANV	<input type="checkbox"/> hoher Sachschaden	<input type="checkbox"/> überörtliche Hilfe	<input type="checkbox"/> großes Medieninteresse
<input type="checkbox"/> Unwetter	<input type="checkbox"/> Waldbrand	<input type="checkbox"/> Schadstoffausbreitung	<input type="checkbox"/> Meldung nach StörfallVO
<input type="checkbox"/> ABC - Lage	<input type="checkbox"/> Explosion		
<input type="checkbox"/> Sonstiges:			
3 Lageänderung (Klartext):			
.....			
4 Maßnahmen (Klartext):			
.....			
Warnung / Information der Bevölkerung <input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> nicht erfolgt			
5 Kräfte der Feuerwehr und anderer Organisationen			
Eingesetzte Kräfte			
.....			
Angeforderte Kräfte.....			
.....			

Suchergebnisliste:

Suchfeld

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atenschutzüberwachung – Formular
- Atenschutzunfälle – Meldebogen
- Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt
- Bereitstellungsraum/Checkliste
- Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht
- Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte
- Bevölkerung, vorsorgliche Information
- Bevölkerung, Warnung
- Bindemittel/Nachschubformular
- BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewoher
- Brandmeldeanlage
- Brandursachenermittlung/Checkliste
- Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste
- Einsatzpersonal – Übersicht
- Einsatzstellenübersicht
- Einsatzübernahmeprotokoll
- Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste
- Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste
- Entwarnung
- Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe
- Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)
- Erfassung Strahlenschutzzeinsatz – Gruppe
- Evakuierung/Räumung/Checkliste
- Fahrzeuge
- Faxmeldung
- Fernmeldetagebuch
- Flüssiggas bzw. -tankerkundung
- Folgemeldung**
- Führungskräftekennzeichnung
- Funkprotokoll/Formular
- Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kar
- Gasflaschen-Anhängekarte
- Gefahrenmatrix/Checkliste
- Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe
- Gefährliche Stoffe/Checkliste
- Gefährliche Stoffe/Simultantest
- Geräte
- Großveranstaltung/Checkliste
- GSG-Einsatz
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 2/Checkliste
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 3/Checkliste

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Führungskräftekennzeichnung – Übersicht nach Bundesländern

Führungskräftekennzeichnung – Übersicht nach Bundesländern

A. Weich/ U. Cimolino

Checkliste

Einsatzfunktion Bundesland Quelle	Einsatzleiter	Einsatzabschnittsleiter	Zugführer bzw. Unterabschnittsleiter	Fahrzeugführer (Gruppenführer, Staffelführer)	Pressesprecher	Fachberater	Leitender Notarzt	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst	Einsatzabschnittsleiter Sanitätsdienst	Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) z. B. Beräumung, Transport – Sanitätsdienst z. B. CE	Notfallseelsorge bzw. Kriseninterventionsteam	Atemschutzüberwachung	Örtlicher Einsatzleiter	Hilfeleistungskontingent bzw. taktischer Verband (Fahrer, Arzt)	Wasserrettung (Einsteiger, Leiter, aktiver Sanitäts-Ein- oder -abteil, SanEL; gelb, Verbandführer)
	SER Kennzeichnung Cimolino/Weich														
Empfehlung des DFV DFV-Empfehlung 1999															
Baden-Württemberg Kennzeichnung BW 1, BW 2										ZF: GF:					
Bayern Kennzeichnung BY 1, BY 2, BY 3, BY 4															
Berlin Kennzeichnung BE 1, BE 2															
Brandenburg Kennzeichnung BR															
Bremen Kennzeichnung HB															
Hamburg Kennzeichnung HH	BF FF														
Hessen Kennzeichnung HE 1, HE 2															
Mecklenburg-Vorpommern nur an Großschadensstellen Kennzeichnung MV															

Suchergebnisliste:

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atemschutzüberwachung – Formular
- Atemschutzunfälle – Meldebogen
- Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten
- Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt
- Bereitstellungsraum/Checkliste
- Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht
- Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte
- Bevölkerung, vorsorgliche Information
- Bevölkerung, Warnung
- Bindemittel/Nachschubformular
- BOS-Funk/2, Teilkennziffer/Checkliste
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich
- Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewoher
- Brandmeldeanlage
- Brandursachenermittlung/Checkliste
- Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste
- Einsatzpersonal – Übersicht
- Einsatzstellenübersicht
- Einsatzübernahmeprotokoll
- Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste
- Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste
- Entwarnung
- Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe
- Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)
- Erfassung Strahlenschutz-Einsatz – Gruppe
- Evakuierung/Räumung/Checkliste
- Fahrzeuge
- Faxmeldung
- Fernmeldetagebuch
- Flüssiggas bzw. -tankerkundung
- Folgemeldung
- Führungskräftekennzeichnung**
- Funkprotokoll/Formular
- Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kar
- Gasflaschen-Anhängekarte
- Gefahrenmatrix/Checkliste
- Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe
- Gefährliche Stoffe/Checkliste
- Gefährliche Stoffe/Simultantest
- Geräte
- Großveranstaltung/Checkliste
- GSG-Einsatz
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 2/Checkliste
- GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 3/Checkliste



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · MANV – Übersicht Behandlungsplatz

MANV – Übersicht Behandlungsplatz

A. Rehbein

Funkkanal 2m / 4m		EA: Rettungsdienst		RD	
		Aufgabe: Behandlungsplatz		SAN Betr	
	_____	Tel. / Fax: _____			
	_____	Tel. / Fax: _____			
	_____	Tel. / Fax: _____			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal		Unterführer: _____	Funk-Kanal
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal		Unterführer: _____	Funk-Kanal
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal		Unterführer: _____	Funk-Kanal
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			

Notizen:

Suchergebnisliste:

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Heustockmessung/Formular
- Hilfeangebot/Formular
- Hochwasserstände – Tabelle
- Information der Bevölkerung
- KFZ-Kurzprüfung WOLKEN
- Kontaminations-Anhängekarte
- Kontaminationsnachweis/Checkliste
- Kontaminationsnachweisplatz/Checkliste
- Kräfteübersicht – Bereitstellungsraum
- Lageerfassung ersteintreffendes Fahrzeug
- Lageerfassung Wasserrettungseinsatz
- Lagemeldung bzw. Einsatzübernahmeprotokoll
- Lösch- und Sonderlöschmittel
- Löschwasserförderung – Abfrageprotokoll
- Löschwasserförderung – Anleitung
- Löschwasserförderung – Druckverlustschätztabelle
- Löschwasserförderung – Einsatzabschnittsleiter
- Löschwasserförderung – Messwerttabelle
- Löschwasserförderung – Zugführer
- Löschwasserrückhaltung/Checkliste
- Luftbeobachtung – Einsatzprotokoll
- MANV – Abschnittsleiter Rettungsdienst/Checkliste
- MANV – Ausgangsübersicht/Checkliste
- MANV – Behandlungsplatz/Checkliste
- MANV – Bereitstellungsraum/Checkliste
- MANV – Eingangsübersicht/Checkliste
- MANV – Notfallkrankenhäuser/Checkliste
- MANV – Patientennachweis (pauschal)
- MANV – Patientennachweis Schwerverbrannte (pauschal)
- MANV – Patientenregistrierung
- MANV – Patientenregistrierung/Checkliste
- MANV – Rettungsmittelhalteplatz/Checkliste
- MANV – Übersicht Behandlungsplatz**
- Marschbefehl – Muster
- Meldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellungsraum)
- Messprotokoll (GSG)
- Notfallstatement/Checkliste
- Oberflächentemperaturen (Messprotokoll)
- OPTA
- Patientennachweis (pauschal) im MANV
- Patientennachweis Schwerverbrannte (pauschal) im
- Patientenregistrierung
- Patientenregistrierung/Checkliste
- PKW-Unfall/Checkliste
- Presse – Notfallstatement/Checkliste
- Probe-Anhängekarte

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung



Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · Übersicht



30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atemschutz – Schutzklassen
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik
- Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge
- Beladungsübersichten/Rettungsboote
- Beladungsübersichten/Schlauchwagen
- Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge
- Drehleitern/Fahrzeugdaten
- Fahrzeugdaten/Drehleitern
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik
- Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge
- Fahrzeugdaten/Rettungsboote
- Fahrzeugdaten/Rüstwagen
- Fahrzeugdaten/Schlauchwagen
- Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge
- Gerätewagen – Gefahrgut
- Gerätewagen – Logistik
- Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten
- Ölbinder
- PSA-Klassifizierung
- PSA-Normung und -Klassifizierung
- Rettungsboote
- Rüstwagen/Fahrzeugdaten
- Schlauchwagen
- Schutzklassen für leichten Atemschutz
- Tanklöschfahrzeuge
- THW-Übersichtsbild
- Zurrgurte
- Zurpunkte und -gurte

Übersicht



Fahrzeugeckdaten und Beladungsübersichten

- [Löschfahrzeuge](#)
- [Tanklöschfahrzeuge](#)
- [Drehleitern](#)
- [Rüstwagen](#)
- [Schlauchwagen](#)
- [Gerätewagen – Logistik](#)
- [Gerätewagen – Gefahrgut](#)
- [Rettungsboote](#)

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- [Atemschutz](#)
- [Schutzklassen für leichten Atemschutz](#)
- [Schutzkleidung](#)
- [PSA-Normung und -Klassifizierung nach PSA-Richtlinien 89/686/EWG](#)

Ausrüstungsdetails

- [Zurpunkte und -gurte](#)
- [Ölbinder](#)

Einheiten

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · Gerätewagen – Logistik

Gerätewagen – Logistik

Th. Zawadke/ H. Kögler/ U. Cimolino

Typ		GW-L1	GW-L2	MZF 1	MZF 2	
		DIN 14 555-21	DIN 14 555-22			
		ab 2005	ab 2005		Rheinland-Pfalz TR 05	
		Tabelle 1	Tabelle 1 ¹⁾ ✖			
				ab 2005	ab 2005	al
zGM	(t)	7,5 ³⁾ ✖	14	3,5	7,5	
Antrieb		Str ²⁾ ✖ (Allr)	Allr Kat. 2 ²⁾ ✖	offen	offen	
Länge	(mm)	8000	8300 ⁶⁾ ✖	6400	8000	
Breite	(mm)	2550	2550	2200	2550	
Höhe	(mm)	3300	3300	2900	3300	
Besatzung		1/2 od 1/5	1/5	vorzugsw. 1/5	1/2 od 1/5	1/2
Ladehilfe Hubkraft	kN	7,5	15	3	10	
Nutzlast	t	2	4			
Bemerkung			Single geford.			
nach DIN	Stk.-gew.	Anzahl, () auf Wunsch des Bestellers				
EN 471	0,5	2/6 ⁴⁾ ✖	6	3	3	
EN 136	1,5	(2/6) ⁴⁾ ✖	(6)	–	–	
EN 141	0,4	(2/6) ⁴⁾ ✖	(6)	–	–	
EN 3-4	20	1	1	–	–	
EN 3	12	(2)	(2)	1	1	
EN 3	16	–	(1)	–	–	
14 920	2	–	2	–	–	

Suchergebnisliste:

30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atemschutz – Schutzklassen
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik**
- Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge
- Beladungsübersichten/Rettungsboote
- Beladungsübersichten/Schlauchwagen
- Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge
- Drehleitern/Fahrzeugdaten
- Fahrzeugdaten/Drehleitern
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik
- Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge
- Fahrzeugdaten/Rettungsboote
- Fahrzeugdaten/Rüstwagen
- Fahrzeugdaten/Schlauchwagen
- Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge
- Gerätewagen – Gefahrgut
- Gerätewagen – Logistik
- Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten
- Ölbinder
- PSA-Klassifizierung
- PSA-Normung und -Klassifizierung
- Rettungsboote
- Rüstwagen/Fahrzeugdaten
- Schlauchwagen
- Schutzklassen für leichten Atemschutz
- Tanklöschfahrzeuge
- THW-Übersichtsbild
- Zurrgurte
- Zurpunkte und -gurte

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · PSA-Normung und -Klassifizierung nach PSA-Richtlinien 89/686/EWG

Piktogramme aus aktuellen DIN-Normen

• DIN EN 340:2004-03 – Anhang E: Piktogramme

30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atemschutz – Schutzklassen
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik
- Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge
- Beladungsübersichten/Rettungsboote
- Beladungsübersichten/Schlauchwagen
- Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge
- Drehleitern/Fahrzeugdaten
- Fahrzeugdaten/Drehleitern
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik
- Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge
- Fahrzeugdaten/Rettungsboote
- Fahrzeugdaten/Rüstwagen
- Fahrzeugdaten/Schlauchwagen
- Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge
- Gerätewagen – Gefahrgut
- Gerätewagen – Logistik
- Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten
- Ölbinder
- PSA-Klassifizierung**
- PSA-Normung und -Klassifizierung
- Rettungsboote
- Rüstwagen/Fahrzeugdaten
- Schlauchwagen
- Schutzklassen für leichten Atemschutz
- Tanklöschfahrzeuge
- THW-Übersichtsbild
- Zurrgurte
- Zurpunkte und -gurte

Piktogramm	Vorgesehener Schutz + Beispiel	Piktogramm	Vorgesehener Schutz + Beispiel
	Schutz gegen Chemikalien (ISO 7000-2414) z. B.: EN 465, EN 466, EN 467		Schutz gegen radioaktive Kontamination durch Teilchen (ISO 7000-2484) z. B.: EN 1073
	Schutz gegen statische Elektrizität (ISO 7000-2415) z. B.: EN 1149-1		Schutz gegen Gefährdung durch Mikroorganismen (ISO 7000-2491) z. B.: EN 1073
	Schutzkleidung (-ausrüstung) für Feuerwehrleute (ISO 7000-2418) z. B.: EN 469		Schutzkleidung (-ausrüstung) für Sandstrahler (ISO 7000-2482)
	Deutlich sichtbare Warnschutzkleidung (-ausrüstung) (ISO 7000-2419) z. B.: EN 471		Schutzkleidung (-ausrüstung) für Motorradfahrer (ISO 7000-2618)
	Anleitung für die Anwendung (ISO 7000-1641)		Piktogramm für Größenangaben an laut Anhang D (informativ)

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · THW-Übersichtsbild

THW-Übersichtsbild

F. Görges

Übersicht über die THW-Teileinheiten und ihre bundesweite Anzahl (Stand: 01.12.2006)

30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atemschutz – Schutzklassen
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik
- Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge
- Beladungsübersichten/Rettungsboote
- Beladungsübersichten/Schlauchwagen
- Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge
- Drehleitern/Fahrzeugdaten
- Fahrzeugdaten/Drehleitern
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik
- Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge
- Fahrzeugdaten/Rettungsboote
- Fahrzeugdaten/Rüstwagen
- Fahrzeugdaten/Schlauchwagen
- Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge
- Gerätewagen – Gefahrgut
- Gerätewagen – Logistik
- Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten
- Ölbinder
- PSA-Klassifizierung
- PSA-Normung und -Klassifizierung
- Rettungsboote
- Rüstwagen/Fahrzeugdaten
- Schlauchwagen
- Schutzklassen für leichten Atemschutz
- Tanklöschfahrzeuge
- THW-Übersichtsbild**
- Zurrgurte
- Zurrrpunkte und -gurte

Stärke: 1/1/2/4	Zugtrupp	ZTr Stand: 08/2005 STAN: 02-01
728 x	Bergungsgruppe 1	B 1 Stand: 08/2005 STAN: 02-02
730 x	Bergungsgruppe 1 ASH *	B 1 Stand: 08/2005 STAN: 02-02
15 x	Bergungsgruppe 2 Typ A	B 2 (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-03
611 x	Bergungsgruppe 2 Typ B	B 2 (B) Stand: 08/2005 STAN: 02-03
83 x	Fachgruppe Infrastruktur	FGr I Stand: 08/2005 STAN: 03-01

Stärke: -2/7/9	Fachgruppe Räumen Typ A	FGr R (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-04
124 x	Fachgruppe Räumen Typ B	FGr R (B) Stand: 08/2005 STAN: 02-04
30 x	Fachgruppe Wassergefahren Typ A	FGr W (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-05
80 x	Fachgruppe Wassergefahren Typ B	FGr W (B) Stand: 08/2005 STAN: 02-05
49 x	Fachgruppe Brückenbau Typ A	FGr BrB (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-05

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · Zurrpunkte und -gurte

Zurrpunkte und -gurte

U. Cimolino

Für die Ladungssicherung – auch in Einsatzfahrzeugen oder auf Transportmaterial wie Paletten – werden Zurrgurte benötigt.

• Bruchlastangabe

daN (Bruchlastangabe z.B. für Zurrpunkte)

1 daN = 1 DekaN-Newton = 10 N

10 N („Newton“, Kraft-Einheit) = ca. 1,02 kg, also ca. 1 kg (Masse-Einheit)

• Zurrpunkte üblicher Transportfahrzeuge (Nutzfahrzeuge)

zGM	Festigkeit der Zurrpunkte
> 12 t	2000 daN
> 7,5 ≤ 12,0 t	1000 daN
> 3,5 t ≤ 7,5 t	800 daN

• Zurrmittel



Achtung: Ist beim **Niederzurren** zu beachten. Beim Ziehen oder Drücken am Ratschenhebel mit 50 daN kann eine Vorspannkraft von 300 daN erreicht werden.

Achtung: Kann beim **Direktzurren** (im geraden Zug) mit max. 2500 daN belastet werden.



• Verzurren

Niederzurren

Die Ladung wird durch die Zurrmittel auf die Ladefläche gedrückt (sog. Mikroverzahnung), die Reibung somit erhöht. Hierdurch wird die Ladung an ihrer Position gehalten.

Suchergebnisliste:

30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- Atemschutz – Schutzklassen
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik
- Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge
- Beladungsübersichten/Rettungsboote
- Beladungsübersichten/Schlauchwagen
- Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge
- Drehleitern/Fahrzeugdaten
- Fahrzeugdaten/Drehleitern
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut
- Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik
- Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge
- Fahrzeugdaten/Rettungsboote
- Fahrzeugdaten/Rüstwagen
- Fahrzeugdaten/Schlauchwagen
- Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge
- Gerätewagen – Gefahrgut
- Gerätewagen – Logistik
- Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten
- Ölbinder
- PSA-Klassifizierung
- PSA-Normung und -Klassifizierung
- Rettungsboote
- Rüstwagen/Fahrzeugdaten
- Schlauchwagen
- Schutzklassen für leichten Atemschutz
- Tanklöschfahrzeuge
- THW-Übersichtsbild
- Zurrgurte**
- Zurrpunkte und -gurte